



Medienorientierung 16. April 2013

Rechnung 2012
Umsetzung 4-Mio.-Paket

2012 war stark vom Thema Finanzen geprägt:

- Der budgetlose Zustand zu Jahresbeginn verursachte Unsicherheiten (Referendum SVP). Am 6. Mai 2012 wurde der Voranschlag 2012 mit grossem Mehr vom Souverän angenommen.
- Am 16. Dezember 2012 sagten die Stimmberechtigten Ja zum Voranschlag 2013 und genehmigten gleichzeitig eine Steuererhöhung um eine Zehnteinheit ab 2013.



Medienorientierung vom 16. April 2013

Rechnung 2012

Überblick über die Zahlen

Roland Brunner, Finanzverwalter

Rohergebnis und Abschlussgestaltung

Ergebnis laufende Rechnung 2012	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B12 TCHF	in %
Aufwand	752'282	747'667	745'382	4'615	0.6%
Ertrag	720'765	714'251	733'562	6'514	0.9%
Rohergebnis	-31'517	-33'416	-11'820	-1'899	
Entnahme Steuerausgleichsreserve	17'000	20'000	2'500	3'000	
Entnahme Teilkomp. Kantonsbeitrag FLL	5'000	2'000	3'000	-3'000	
Ergebnis ausgewiesen	-9'517	-11'416	-6'320	-1'899	

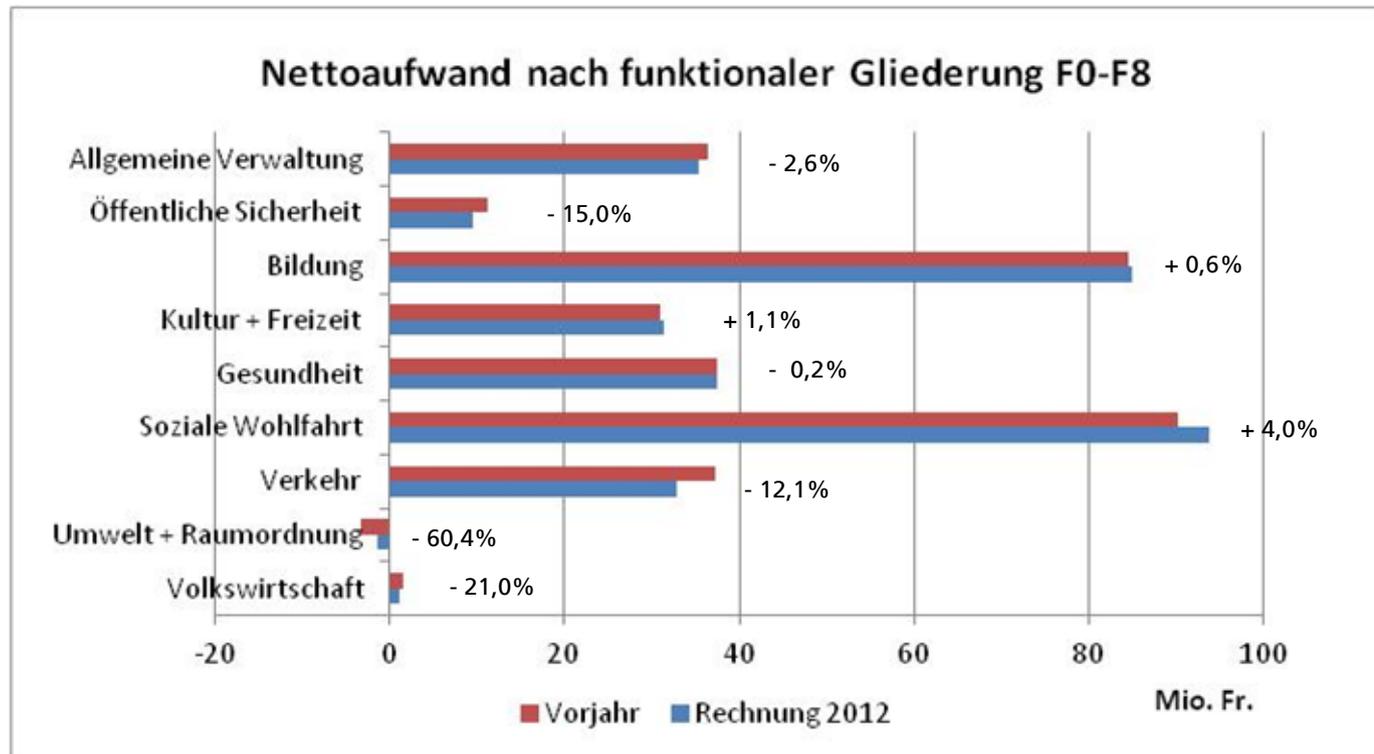
- Zum dritten Mal in Folge resultiert ein Aufwand-überschuss
- Ergebnis um 1,9 Mio. besser bzw. weniger schlecht als budgetiert
- Ergebnisverbesserung im Wesentlichen dank tiefem Zinsniveau und leicht höheren Steuererträgen

Details zum Nettokonsumaufwand

	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B12 TCHF	in %
Konsumaufwand	325'002	320'912	326'112	4'090	1.3%

- Nettokonsumaufwand 1,3 % höher als budgetiert
- Gegenüber Vorjahr stabile Ausgabenentwicklung dank Entlastungen aus Sparpaket 2011
- Insgesamt gute Ausgabendisziplin

Details zum Nettokonsumaufwand



- Die Nettokosten steigen im Vergleich zum Vorjahr in den Bereichen Soziale Wohlfahrt, Bildung sowie Kultur und Freizeit

Details zum Steuerertrag (1/2)

Details zum Steuerertrag	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B12 TCHF	in %
Einkommens- und Vermögensteuern	263'287	258'800	276'557	4'487	1.7%
Nebensteuern	28'950	31'020	33'511	-2'070	-6.7%
Total Steuerertrag	292'237	289'820	310'068	2'417	0.8%

- Total der Steuererträge um 2,4 Mio. Franken über Budget bzw. 17,9 Mio. Franken unter Vorjahr
- Einkommens- und Vermögensteuern + 4,4 Mio. Franken / Nebensteuererträge - 2,1 Mio. Franken
- Abweichung bei den Nebensteuern aufgrund tieferer Grundstückgewinnsteuern

Details zum Steuerertrag (2/2)

Einkommens- und Vermögenssteuern	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B12	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Natürliche Personen, laufendes Jahr	178'245	173'600	170'071	4'645	2.7%
Natürliche Personen, Nachträge	30'620	32'000	33'420	-1'380	-4.3%
Total Natürliche Personen	208'865	205'600	203'490	3'265	1.6%
Juristische Personen, laufendes Jahr	32'888	35'000	44'860	-2'112	-6.0%
Juristische Personen, Nachträge	7'597	4'000	11'463	3'597	89.9%
Total Juristische Personen	40'484	39'000	56'323	1'484	3.8%
übrige Positionen *)	13'935	14'200	16'744	-265	-1.9%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	263'285	258'800	276'557	4'485	1.7%

*) Quellensteuer, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, Nach- und Strafsteuern, Eingang abgeschriebene Steuern

- Steuern laufendes Jahr => leicht über Budget
 - Nat. Pers. leicht höher (+4,6 Mio.) – Jur. Pers. leicht tiefer (-2,1 Mio.)
 - Erfreuliche Entwicklung bei den Natürlichen Personen gegenüber Vorjahr (+ 8,2 Mio.)
- Nachträge ebenfalls nur leicht über Budget
 - Natürliche Personen (-1,4 Mio.) – Juristische Personen (+3,6 Mio.)
- Ertragsrückgang bei Juristischen Personen im Vergleich zum Vorjahr infolge Halbierung Gewinnsteuern

Investitionen

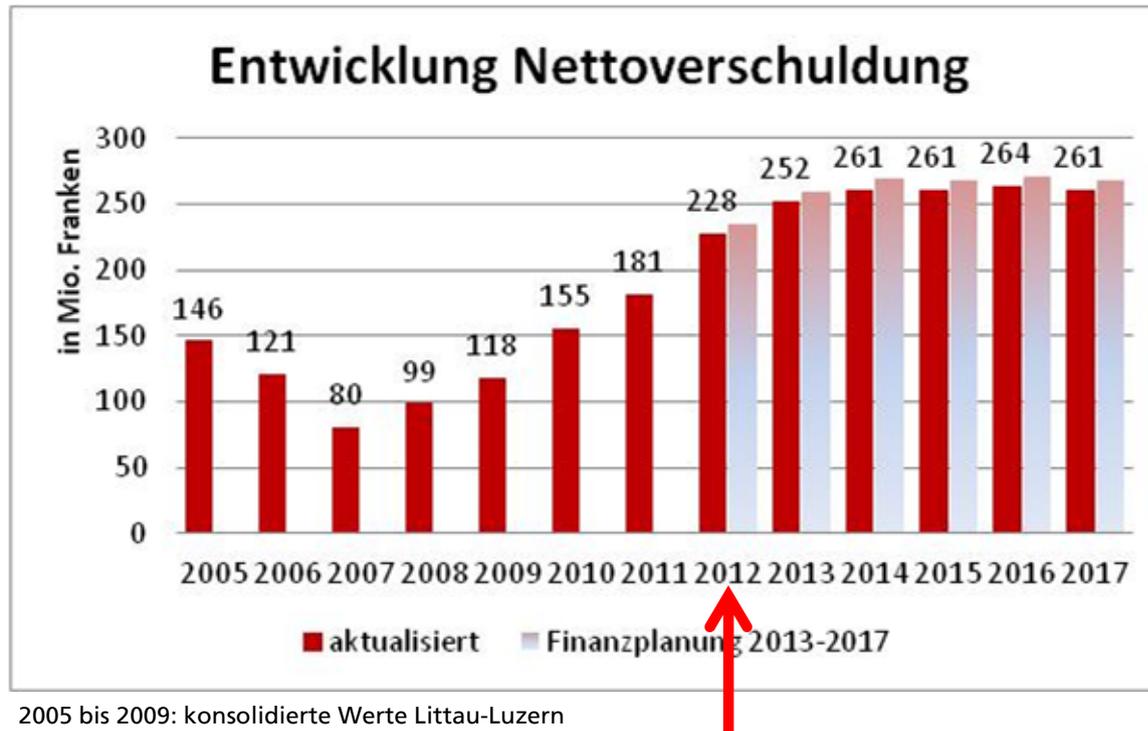
Investitionen	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B12	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	68'289	66'372	72'074	1'917	2.9%
./. Beiträge Dritter	-11'447	-8'332	-15'246	-3'114	37.4%
Nettoinvestitionen	56'843	58'040	56'828	-1'197	-2.1%
./. davon spezialfinanziert, netto	-490	-4'440	-1'585	3'950	-89.0%
./. davon ausserhalb Plafond	-5'045	-6'100	-5'292	1'055	-17.3%
Investitionen innerhalb Plafond	51'307	47'500	49'950	3'807	8.0%

- Plafond von 47.5 Mio. Franken wird um 4 Mio. überschritten
- Wichtigste Projekte 2012:
 - Sanierung Schulhaus Maihof 9 Mio.
 - Allmend Projekte (Hallenbad, Breitensportanlagen, Vorzone) 12 Mio.
 - Sanierungen BZ Staffelnhof 12 Mio.

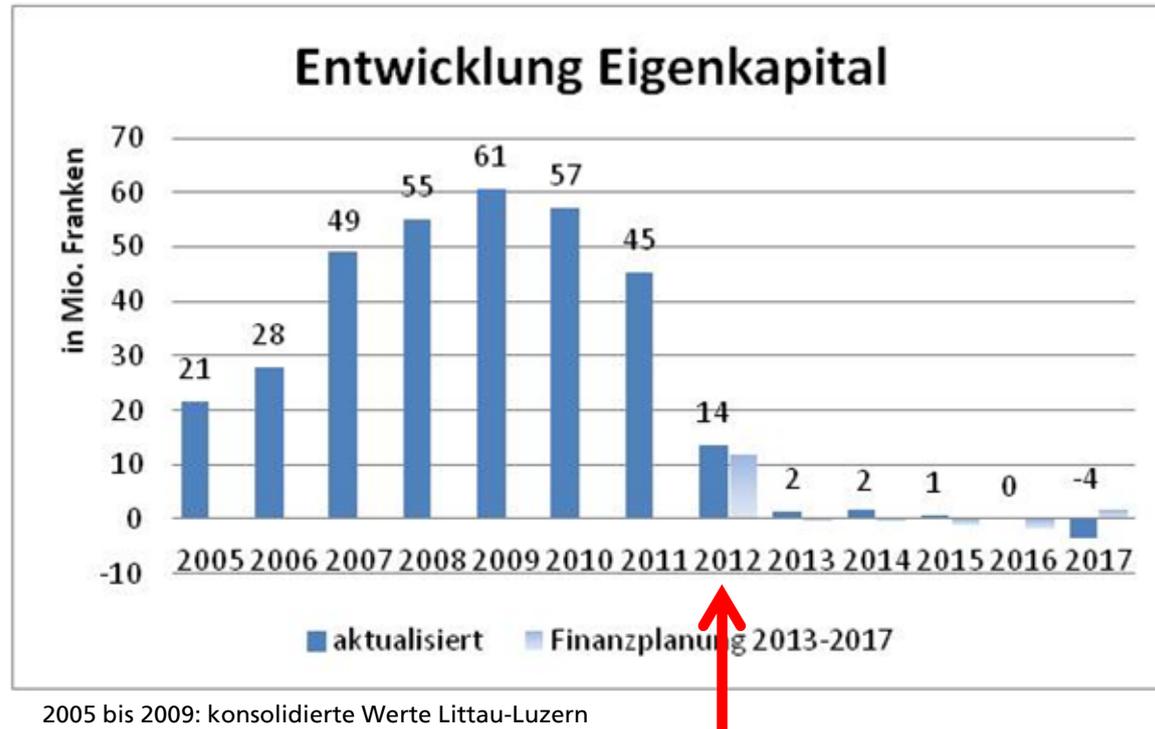
Eckwerte und Kennzahlen

Kennzahlen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF
Rohergebnis	-31'517	-33'416	-11'820
Auflösung Reserven	22'000	22'000	5'500
Ergebnis ausgewiesen	-9'517	-11'416	-6'320
Nettoinvestitionen	57'054	58'040	56'828
Selbstfinanzierung	8'421	288	30'514
Selbstfinanzierungsgrad in %	14.76%	0.50%	53.70%
Zunahme Nettoschuld	46'632	50'880	181'400
Nettoverschuldung Ende Jahr (absolut)	228'032	260'358	181'400
Nettoverschuldung pro Kopf (CHF)	2'866	3'381	2'326
Eigenkapital	13'715		45'368

- Die Ergebnisse sind leicht besser als budgetiert aber keineswegs gut
- Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 15 % sehr tief und unterschreitet den Minimalwert von 80 % deutlich
- Die Nettoverschuldung steigt um 46,6 Mio. Franken an
- Das Eigenkapital beträgt noch 13,7 Mio. Franken



- Die Nettoverschuldung 2012 steigt etwas weniger stark an als geplant
- Ziel 2015 – Stopp Neuverschuldung – kann nur dank erfolgter Steuererhöhung und konsequenter Umsetzung des 4 Mio. Spar- und Entlastungspakets erreicht werden



- Für 2013 ist nochmals mit einem Verlust zu rechnen
- Das Eigenkapital wird Ende 2013 aufgebraucht sein
- Dank erfolgter Steuererhöhung und anhaltender Ausgabendisziplin können Bilanzfehlbeträge voraussichtlich vermieden werden

Fazit

Das Positive:

- Abweichungen zum Voranschlag sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben sehr gering
- Insgesamt hohe Budgetdisziplin

Das Negative:

- Das Ergebnis der laufenden Rechnung war noch nie so schlecht
- Die Reserven sind aufgebraucht. Ab 2014 braucht es ausgeglichene Rechnungen



Medienorientierung 16. April 2013

Rechnung 2012

Die politische Würdigung

Stefan Roth, Finanzdirektor

High- und Low-Lights des Jahres 2012

- Budgetlose Zeit zu Jahresbeginn
- Grosses Vertrauen der Bevölkerung in die Stadtverwaltung :
 - 80% Zustimmung zum Voranschlag 2012 am 6. Mai 2012
 - 64% Ja-Stimmenanteil zum Voranschlag 2013 mit Steuererhöhung am 16. Dezember 2012
- Neuer Stadtrat ab 1. September 2012
- Projekte Allmend nahezu vollendet:
 - Eröffnung neues Hallenbad Allmend
 - Tieferlegung Zentralbahn abgeschlossen
- Fusionsverhandlungen gescheitert (Emmen – Luzern)

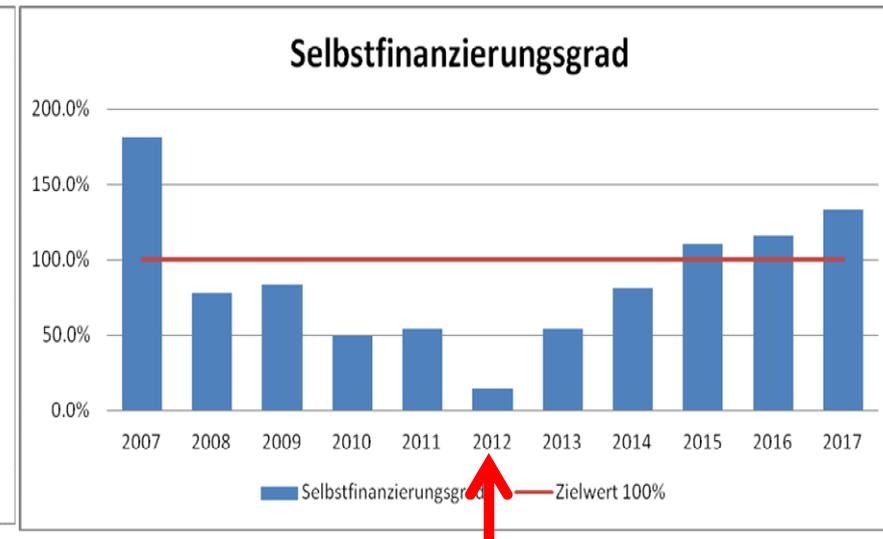
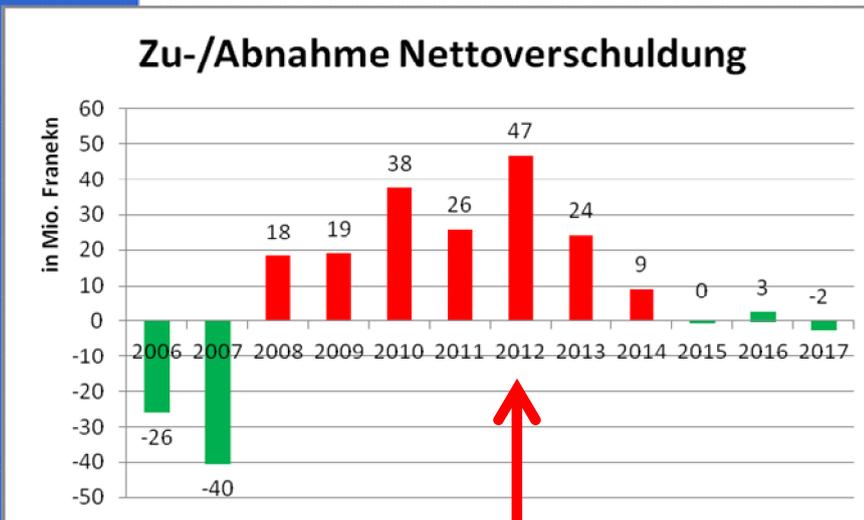
Ergebnis leicht besser als budgetiert

[in Mio. Franken]	2012		Abw.
	Rechnung	Voranschlag	
Rohergebnis	-31.5	-33.4	1.9
Auflösung Reserven	22.0	22.0	0.0
Ergebnis ausgewiesen	-9.5	-11.4	1.9
Eigenkapital	13.7	11.8	1.9

- Ergebnis im Rahmen der Erwartungen, aber kein Grund zur Euphorie

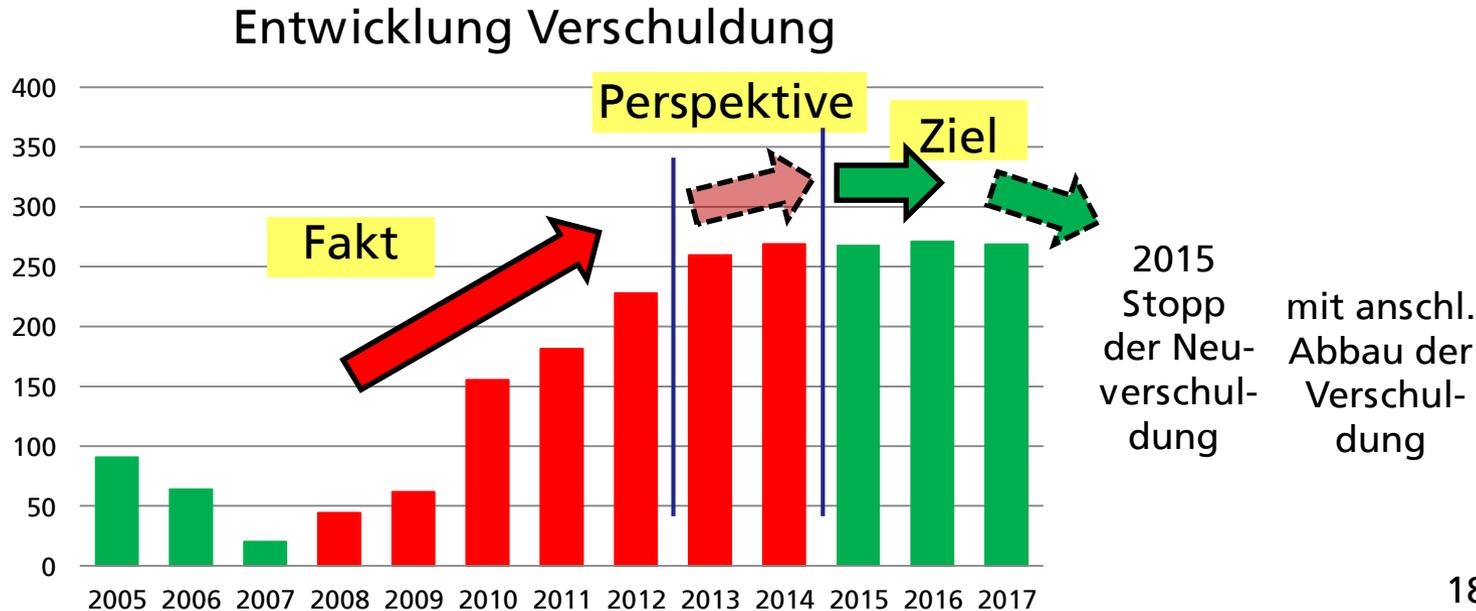
2012: Schlechtestes Ergebnis

- Drittes Jahr in Folge mit Aufwandüberschuss:
Rohdefizit 2010: - 9,8 Mio. Franken
Rohdefizit 2011: - 11,8 Mio. Franken
Rohdefizit 2012: - 31.5 Mio. Franken
- Die Verschuldung steigt markant an:
=> Zunahme 2012 beträgt 47 Mio. Franken
- Der Selbstfinanzierungsgrad hat einen Tiefststand erreicht



Das Ziel der Stadt: Ein ausgeglichener Finanzhaushalt. Dazu ist ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 Prozent nötig und somit ein Stopp der Neuverschuldung.

(Zitat Gesamtplanung 2013-2017: Spätestens 2015 hat die Stadt Luzern einen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 Prozent erreicht, sodass die Verschuldung ab 2016 wieder abgebaut werden kann.)



Gesamtwürdigung



Mio. 6 ✓ + 15 ✓ + 4 = 25

Verbesserungen
im Rahmen der
Budgetierung
2013

Steuerfusserhöhung
um 1/10

Entlastungen
2014

- Budgetverbesserung 2013 und Steuererhöhung = i.O.
- Umsetzung 4-Mio.-Paket ganz entscheidend damit Ziele erreicht werden können



Medienorientierung 16. April 2013

Umsetzung 4-Mio.-Paket Massnahmen

Adrian Borgula, Stadtrat

Der Steuererhöhung wurde zugestimmt, jetzt muss das 4-Mio.-Paket umgesetzt werden.

Gesamtüberblick (nach Art der Massnahmen)

Art der Massnahme	Mio. Fr.	in %
Abbau / Verzicht auf Leistungen, Subventionen	2,3	59 %
Entschädigung Personal	0,9	23 %
Ertragssteigerungen	0,7	18 %
TOTAL	3,9	100%

Total Stellenreduktion: 11,7 Vollzeitstellen

Die Massnahmen im Einzelnen – 4-Mio.-Paket

Umwelt, Verkehr, Sicherheit	Kompetenz	Mio. Fr.	Stellen -%
Überbinden der Reinigungspflicht	GRStR	0,3	300
Verkehrsinfrastrukturfonds: Reduktion der Einlagen (bisher 5 Mio. / neu 4,5 Mio. Fr. pro Jahr)	GRStR	0,5	
Bestattungswesen (Einführung von Bestattungsgebühren)	GRStR	0,25	

Überbindung der Reinigungspflicht

Sparumfang: 300'000 CHF

Rechtsgrundlage: Strassengesetz Kanton Luzern

Öffentliche Trottoirs und Gehwege: Reinigung an angrenzende private Liegenschaftseigentümer.
Winterdienst bleibt bei der Stadt

Wo? Zone C (Periphere Stadtgebiete/Quartiere)

Stellenabbau: 300 Prozent; teilweise durch ordentliche Fluktuation

Auswirkungen: Sichtbar!

Verkehrsinfrastrukturfonds

Sparumfang: 500'000 CHF

Rechtsgrundlage: Reglement Fonds zum Bau von Schlüsselprojekten im Verkehr

Jährliche Fondseinlage: Reduktion um 10%
= 500'000 CHF von 5 Mio. CHF

Bestattungswesen (Einführung von Bestattungsgebühren)

Einnahmen: 250'000 CHF

Rechtsgrundlage: Reglemente über das Bestattungs- und Friedhofswesen

Eine Bestattungsart bleibt kostenlos:

- ▶▶ Erdbestattung: Reihengrab
- ▶▶ Urnenbeisetzung: Urnenreihengrab

Voraussetzung: Letzter Wohnsitz in Luzern!

Letzter Wohnsitz ausserhalb: Selbstkosten in Rechnung

Personen ohne Vermögen: Weiterhin würdige Beerdigung garantiert

Die Massnahmen im Einzelnen – 4-Mio.-Paket

Infrastruktur	Kompetenz	Mio. Fr.	Stellen-%
Reduktion der geplanten Standards im Bereich Erdbebenertüchtigung	StR	0,375	
Reduktion Unterhalt Park- und Grünanlagen	StR	0,30	300
Neue Finanzierung der Parkplatzwärterdienste der Carparkplätze am Schwanen- und Löwenplatz unter Entlastung der Stadt	StR	0,17	
Verzicht auf Videoüberwachung beim Bahnhof und Stadthaus	StR	0,03	

Die Massnahmen im Einzelnen – 4-Mio.-Paket

Bildung, Kultur und Freizeit	Kompetenz	Mio. Fr.	Stellen-%
Einsparungen und Schulgelderhöhung bei der Musikschule	StR	0,28	60
Privatisierung / Verkauf Jugendzahnklinik	StR	0,25	420
Mittagstisch Sekundarstufe wird nicht eingeführt	StR	0,2	
 Schliessung Bibliothek Ruopigen	StR	0,2	90
 Streichung Betriebskostenbeitrag Zentrum St. Michael	StR	0,1	
Teilverzicht Beiträge Film + Fernsehen	StR	0,02	

Die Massnahmen im Einzelnen – 4-Mio.-Paket

Personal	Kompetenz	Mio. Fr.	Stellen-%
Reduktion Lohnwachstum um 0,5 % (2014)	StR	0,8	
Reduktion Lohn-Zusatzleistungen Personal und Rentner (REKA-Checks)	StR	0,1	

Total Entlastung: 3,9 Mio. Franken
Total Stellenreduktion: 11,7 Vollzeitstellen



Medienorientierung 16. April 2013

Finanzpolitischer Ausblick

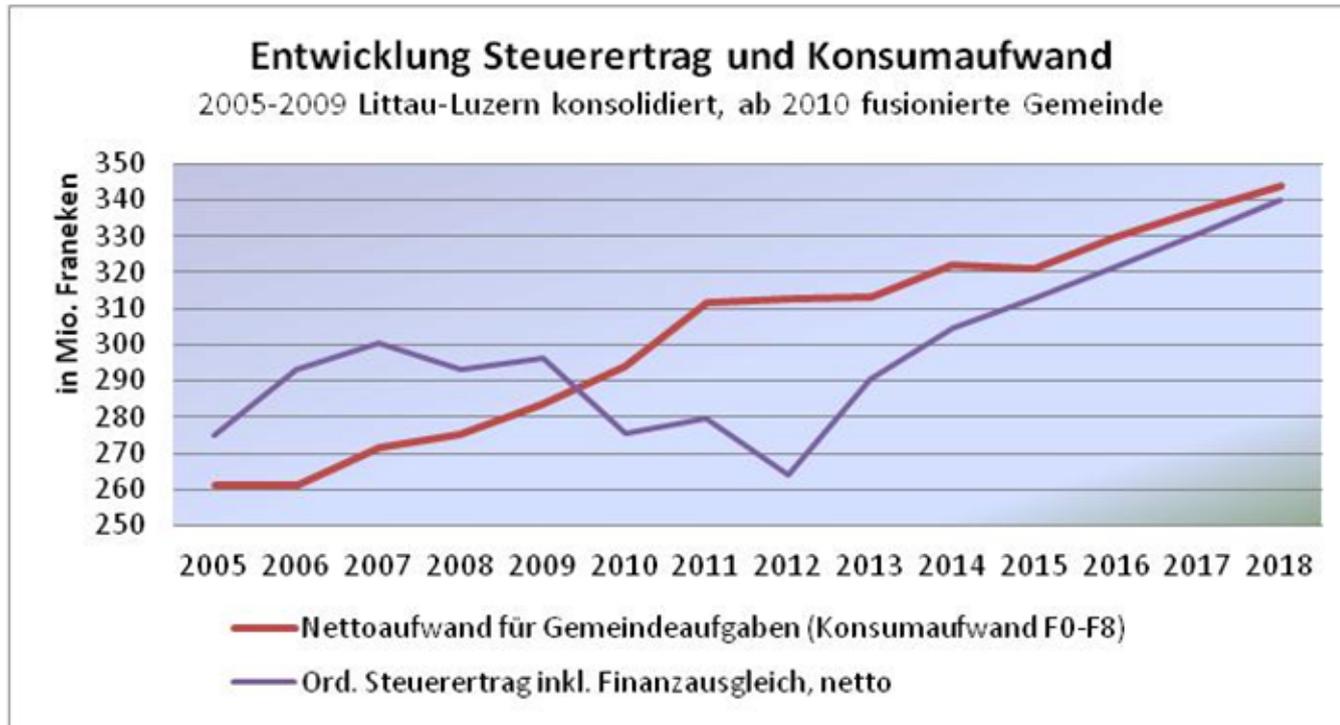
Stefan Roth, Stadtpräsident

Die Herausforderungen sind nach wie vor gross; Jahr für Jahr müssen dieselben Feststellungen gemacht werden:

Mittel reichen für künftige Aufgaben und Investitionen nicht aus, da:

- Finanzierung neuer Aufgaben (exogen & endogen)
- Kostenentwicklung bestehender Aufgaben grösser als erwartet

Finanzlage bleibt angespannt



- Die aktualisierten Planzahlen machen deutlich, dass trotz Steuerfusserhöhung und zusätzlichen Entlastungsmassnahmen auch über das Jahr 2015 hinaus ein strukturelles Defizit droht.

Notwendige Massnahmen

1. politische Zielsetzungen priorisieren

Visionen und Ziele der Stadt müssen die finanziellen Konsequenzen aufzeigen. Bei voraussichtlicher Finanzierungslücke soll priorisiert werden.

2. Ertragskraft der Stadt stärken

Durch eine geschickte Raumplanung, die Wachstum beim Wohnen und Arbeiten zulässt, sollen mehr Mittel generiert werden um die Aufgaben der Stadt zu finanzieren.

Ziele

Voranschlag 2014

- laufende Rechnung: **ausgeglichenes Ergebnis**
- Selbstfinanzierungsgrad: **mindestens 80%**

Planperiode 2014-2018

Ziele für Finanzplanung 2014-2018

- Selbstfinanzierungsgrad 100% ab 2015
- Ausgeglichene Rechnungsergebnisse
- Finanzkennzahlen werden am Ende der Planperiode eingehalten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.